

Spatenstich für Polder

Neues Hochwasserrückhaltebecken Bodenheim/Laubenheim im Bau

Bodenheim/Laubenheim

(m) – Zum Schutz der Menschen die am Rhein leben, entsteht zwischen Bodenheim und Mainz-Laubenheim ein gigantischer Polderbau im Ried zum Schutz vor Hochwasser.

Beim ersten Spatenstich zur Errichtung der Deiche, betonte die rheinland-pfälzische Umweltministerin Margit Conrad, „Innerhalb von zwei Jahren wird der Polder Bodenheim und Laubenheim als wichtiger Baustein im Hochwasserschutzkonzept des Landes am Oberrhein fertiggestellt. Die veranschlagten Kosten betragen 27 Millionen Euro. Rheinland-Pfalz und der Bund tragen jeweils 40 Prozent und das Land Hessen 20 Prozent.“

Der neue Polder liegt zwischen Rheinkilometer 488,6 und 491,2 in der Rheinniederung Bodenheim und Mainz-Laubenheim. Der bestehende Rheinhauptdeich, auf dem die B 9 verläuft, schützt das Gebiet momentan vor Hochwasser. Der im Bau befindliche 4,5 Kilometer lange Deich, der die Hochwasser-Rückhaltung westlich umschließen wird, orientiert sich an bestehenden Straßen, Gräben und Wirtschaftswegen. Das Naturschutzgebiet „Laubheimer-Bodenheimer Ried“ bleibt von der Maßnahme unberührt. Der Deich umgrenzt eine im wesentlichen von der Landwirtschaft genutzte Fläche von rund 212 Hektar, die künftig bis zu 6,7 Millionen Kubikmeter Hochwasser zurückhalten kann.

Der Polder wird bei einem Mainzer Pegelstand von 7,10 Meter eingesetzt. Das bedeutet, im Rhein fließen ab die-



Zügig und effektiv soll der neue Deich realisiert werden. Dafür sorgen alle Beteiligten.

Foto: Baum

sem Pegelstand 6 000 Kubikmeter Wasser pro Sekunde. Letztmals war dies 1988 der Fall. Statistisch gesehen, wird der Polder etwa fünf Mal in einem Jahrhundert, hauptsächlich außerhalb der Vegetationsphase in den Wintermonaten in Betrieb gehen. Zum Schutz vor Schäden durch Grundwassererhöhungen beim Polderbetrieb sind Anpassungsmaßnahmen, wie der Bau von Brunnen, Schöpfwerken und die Anlegung von Grabensystemen vorgesehen.

Die Landwirtschaft und der Naturschutz werden durch die vorgesehenen Maßnahmen profitieren. Die Nutzung der Felder kann weiter betrieben werden.

Die Infrastruktur erfährt allerdings eine Neuordnung. Ertragsausfälle und Schäden an den landwirtschaftlichen Flächen beim Einsatz des Polders kommen zum Ausgleich. Von den zehn in Rheinland-Pfalz geplanten Rückhaltebecken sind bereits vier fertig-

gestellt. Zum Spatenstich kam viel politische und behördliche Prominenz, die in ihren Ausführungen den Polderbau zum Schutz der Bürger am Rhein als eine Notwendigkeit ansahen.

Dazu zählten neben Umweltministerin Conrad, der Vizepräsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd in Neustadt Ralf Neumann, Helmut Wilhelm Dietzel, Umweltminister in Hessen, Jens Stenglein, Vizepräsident der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Südwest, der Oberbürgermeister der Stadt Mainz Jens Beutel, sowie der VG-Chef Reinhold Stumpf. In der Gästeschar waren weiterhin, Landtagsabgeordnete sowie die Ortsbürgermeister der betroffenen Gemeinden vertreten.

Neu in Oppenheim

Stand auf dem
SBK-Parkplatz in Oppenheim

Jetzt neu „Turkey Dog“
100 % Putenfleisch